



Dr. Roland Weis  
Rinkenburgerstraße 36  
79822 Titisee-Neustadt  
weltcup@titisee.de  
07612793044  
016090536455

## Medieninformation

Auf der Hochfirschtschanze:

### Doppelsieg für Manuel Fettner

**Der Österreicher Manuel Fettner hat auch das zweite COC-Springen auf der Hochfirschtschanze in Titisee-Neustadt gewonnen. Nach dem Sieg am Samstag landete er auch am Sonntag mit 136 und 133,5 die weitesten Sprünge. Mit Sprüngen von 132,5 und 131 Metern landete der Tscheche Antonin Hajek auf Platz zwei, Andreas Stjernen aus Norwegen wurde Dritter. Als bester Deutscher kam David Winkler vom SK Winterberg auf Platz fünf.**

Manuel Fettner hatte die Konkurrenz wie schon am Samstag unter Kontrolle. Mit 136 Metern im ersten Durchgang legte er erneut das Fundament, um dann als letzter Springer in Durchgang zwei mit kalkulierte Risiko und soliden 133,5 Metern den Sieg sicher nach Hause zu bringen.

Sieger Manuel Fettner: „Ich bin mit diesem Doppelsieg sehr zufrieden, es ist in meiner Karriere das erste Mal, dass ich zwei COC hintereinander gewinnen konnte. Generell ist es sehr schwierig, ein COC-Springen zu gewinnen, aber es waren sehr faire Bedingungen. Die Schanze war sehr gut präpariert, so findet man es selbst im Weltcup nur ganz selten.“ Nachdem Fettner bereits als 16-jähriger im Jahr 2000 in Neustadt gewinnen konnte, wehrte er die Frage, ob er in zehn Jahren noch einmal hier siegen wolle mit der Bemerkung ab: „Dann höchstens als Trainer!“

Auch der Zweitplatzierte Antonin Hajek und Andreas Stjernen auf Platz drei lobten den guten Zustand der Hochfirschtschanze: „Solche tollen Veranstaltungen erlebt man selbst im Weltcup nicht oft“, sagten sie übereinstimmend und Stjernen fügte hinzu: „Die Veranstaltung war tadellos organisiert, so eine enorm große Schanze bin ich noch nicht oft gesprungen. Ich bin froh, dass ich hier dabei sein durfte.“



Dr. Roland Weis  
Rinkenburgerstraße 36  
79822 Titisee-Neustadt  
weltcup@titisee.de  
07612793044  
016090536455

## Medieninformation

Für die deutschen Springer lief der Sonntag besser als der Samstag. David Winkler lieferte eine sehr gute Leistung ab und wurde mit Sprüngen von 129,5 und 128 Metern am Ende Fünfter. Auch Danny Queck vom WSV 08 Lauscha leistete Wiedergutmachung für den missratenen Samstag und platzierte sich mit Weiten von 127,5 und 130 Metern auf Rang 9.

Die weiteren deutschen Finalplatzierungen: Felix Schoft (SC Partenkirchen) wurde 13., Michael Dreher (SC Oberstdorf) kam auf Platz 29.

Ein großes Lob für den Veranstalter hielt auch Horst Tielmann, der FIS-Koordinator bereit: „Das Springen war großartig, die Schanze tadellos präpariert, so würden wir uns das überall wünschen“, lobte er Generalsekretär Joachim Häfker, Schanzenchef Matthias Schlegel und das ganze Team der Ehrenamtlichen.